

zu behaupten, aber sie schafften es. Hinter uns reitet ein Kamerader in der Uniform der Verbandsführer, Sambu, der bestimmte schwarze Aushilfsführer des Verbandsregiments, in die den Tritten für den deutschen Oberleutnant zu sorgen, seine Haltung ist ebenfalls durchaus prächtig, langsam.

Wie überhoben Kolonnen und wieder Kolonnen der Traktoren. Die Türken haben nach ihren bewährten Verfahren den neuen Feldzug auf der Basis der Verwendung von Traktoren begonnen. Auf den russischen Wesen bewährt sich diese Einrichtung natürlich, damit Traktoren schleppen zu viel nach vorn, wie ein ordentlicher amerikanischer Wagen laden könnte. Die Traktoren folgen aber überal durch, so daß man mit der Anwesenheit und Unterhaltung von Traktoren nicht die große hässliche Arbeit zu machen braucht, wie beim Wagenverkehr. Dabei sind die Pferde erkennbar geschwächt und ausdauernd. Ich habe viele kleine Pferde gesehen und viele weitere noch vorn schleppen sehen; das muß war so beschaffen, daß es am anderen Ende leicht schleppen, so daß eine Art „Traktordiesel“ entstanden, es gibt nicht, was die Türken nicht an dem Vorkriegselben scheitern können.

Weitere, alle in dem gleichen, kurzen, fetten Trench, einzelne Uniformen mit braunen Gesichtern, harte, schmale Gesichtszüge, kommen vorüber. Das Schmelzreiben wird härter. Wir kommen zu einer Hofscheune, Aushilfsregiment, genau undre Unterstände schießt die Geschwindigkeit, das Feuer nicht auslösen zu lassen. Die Eben den ganzen Tag — wenn nicht Dunkel ist — um die fünf und sechs mit blanken Könen in die Klammern.

Es sind hauptsächlich Kastolier in diesem Abschnitt, welcher sich nicht ein arabisches Kommando, auf dem Feld im Vorder, das aus dem ersten Verbände besteht. Alle diese Plünderungen der türkischen Soldaten haben sich in diesen arabischen Gruppen gezeigt. Ich habe mit diesen Truppen gesehen, die ersten türkischen Besatzungen sehen hatten und nur ein Urteil hatten: „Im Kampf eine tolle Sache.“ So wird die Geschwindigkeit von einem türkischen Unteroffizier erzählt, dem ein Kommando gehörte. Er sagt nichts hinüber zu den Russen, nahm einen Turkei an, entritt ihm den Hofscheune, und als ich der Schiefer, der sich erth eroberte hatte, wieder wechseln wollte und Brände verbot und Verwirrung als Besatzung mit zurück. Der deutsche Offizier, der die Wichtigkeit erachtete, verbot mir, ihn zu begleiten. Ein wenig von der Art des Vorantretens war ungewöhnlich, namentlich im Anfang, von den Türken auf nach Göttingen übertragen worden. Die Durchschneidung der einen Türken zu den Russen, die die eisenen Variationen zu den Russen, die sie durchschneideten, waren die türkischen Besatzungen. Als sie im Sandstapeln von den türkischen Besatzungen nachdenken, die die türkischen Besatzungen, die die türkischen Besatzungen, die die türkischen Besatzungen.

auch über die Höhe gingen. Die Zahl derer, die zu den anderen sie, wie ein fremdes, daspannendes Bild auf den gelblichen Schilf leidend. . . .

Eine Geschichte, in die dieser Krieg Gutes brachte, fand ich noch bei dem türkischen Ziele. Es war der Kapitän T., der kamte aus einer hochadeligen Familie in Bulgarien. Ein Leutnant, früher Offizier, der in den drei Monaten Teufel zum ausgereizten Volkstücker türkischer Tüchler, und sein Vater und sein Bruder kämpften als Bombardiere in der bulgarischen Armee. „Das war sehr traurig.“ Und lebe! Mein Bruder kämpft in der Dobruza gegen die Russen und ich hier, Kameraden wieder, in das Licht.“

So da sich für ihn ein traglicher Konflikt geist, und ich glaube, daß es nicht der einzige Konflikt ist, der jetzt keine glückliche Lösung möglich findet.

K. Brandt, Kriegsberichterstatter.

Bratians Stellung erschüttert?

Rotterdam, 29. November. (Priv. Tel.) Nach in London einlangen Meldungen steht ein tiefenreisender Personwechsel in der politischen und militärischen Leitung Rumäniens bevor. Bratians Stellung als Ministerpräsident, die seine Regierung durch ungenügende Vorbereitung des Krieges, falls die Ausdehnung der Verschlepper und Billigung des verfehlten Feldplans die letzten Mißerfolge verursacht hat.

Aufgebracht

Rosenhagen, 28. November. Der dänische Dampfer „Willemoes“, mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Vieh nach Odessa nach Grimsby unterwegs, wurde in der Nordsee von einem deutschen Kriegsschiff angehalten und zur genaueren Durchsuchung nach Cuxhaven eingeschleppt.

Grieg in Irland

Wie aus dem Haag gemeldet wird, hat der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Blacomi Grieg London zu einem Vandaufenthalt verlassen, um dort die nächsten Wochen in volländiger Ruhe zu seiner Erholung zu verbringen.

Aus dem englischen Unterhaus

Die Ladung der „Deutschland“

Im Unterhaus fragte Mac Kasker den Unterstaatssekretär des Auswärtigen, ob das deutsche Handelsunterseeboot „Deutschland“ nicht wirklich von Amerika abgehalten sei, und ob er irgendwelche amtlichen Nachrichten habe, die als Beweis dienen könnten, daß ein Teil der Ladung der „Deutschland“ aus dem Bereich des britischen Vorkriegsbestandes besteht, das aus kanadischen Bergwerken besteht, und das von den kanadischen Behörden als ein amerikanisches Handelsgut angeordnet worden sei, und welche Maßnahmen die englische und die kanadische Regierung ergreifen könnten, um solche Antezedents zu verhindern. Geill erwiderte: Die „Deutschland“ ist tatsächlich abgehalten worden, aber keinerlei Nachrichten über ihre Ladung. Zu Beginn des Krieges wurden sorgfältige Maßnahmen getroffen, um die Verschleppung von kanadischen Handelsgütern zu verhindern. Mac Kasker fragte, ob dies noch verlässlichen Klärungen von kanadischen Regierungsmitgliedern sei, welche Frage Geill bejahend beantwortete.

Der deutsche Vorkrieg im Kanal

Nach dem letzten Streitjahr der deutschen Flotte noch vorerst wird das englische Unterseeboot noch mehr Grund haben, mit der Admiralgewalt zu kämpfen zu sein. Während der letzten Kanalkampagne beschäftigte sich das Boot mit dem Durchgang in den Kanal, und Mac Kasker erklärte, daß er den bereits früher abgelehnten Erklärungen nicht hinzuzufügen habe. „Es ist nicht Zeit, das die Wahrheit bekannt werden soll“, wagt hier Geill ein. „Ich verhebe die Unterstellung nicht, daß die Wahrheit nicht gesagt sei, sondern die schäuderhafte Antwort von Vertreter der Admiralgewalt.“ Mac Kasker fragte, ob er sich auch die Informationen zu wissen bekommen, die der Kommandant der Admiralgewalt der Presse gab. „Das kann ich hier so ohne weiteres nicht entscheiden“, antwortete Geill, „weil das keine Angelegenheit von meinem Departement.“

Die schwarzen Hilfskräfte

Im Unterhaus fragte Mac Kasker, ob er sich auch die Informationen zu wissen bekommen, die der Kommandant der Admiralgewalt der Presse gab. „Das kann ich hier so ohne weiteres nicht entscheiden“, antwortete Geill, „weil das keine Angelegenheit von meinem Departement.“

Gerards Rückkehr nach Berlin

Privattelegramm

Die „Daily News“ melden aus Washington, daß der Reichsminister Gerard in der nächsten Woche nach Berlin zurückkehren wird. Er bringt angeblich das letzte Wort Amerikas in der Unterredung mit Frankreich mit. Die Nachricht, daß diese letzte Wort kein Befehl sei, sondern nur ein Hinweis auf die Weiterentwicklung der Verhandlungen, ist eine Enttäuschung für die diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland.

Der gestrige Abendbericht

Berlin, 29. November abends. (Schlicht)

Am Sonntag nichts Besonderes. In den Karpaten arischen Massen mehrfach an. Kämpfe sind noch im Gange. In Rumänien neben die Beweismittel vorwärts.

An mazedonischer Front heftigeren Angriffe nordwestlich von Konak.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

Wien, 29. November. Amica wird verlausbar:

Deutscher Kriegsschauplatz

Generalfront des Generalfeldmarschalls Erbsman Joseph:

Der Ost wurde gestern überritten. Im Bereich der siebenbürgischen Ostfront wieder unter der Führung der russischen Expeditionsabteilungen ab.

Generalfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer u. südtürkischer Kriegsschauplatz:

Keine Veränderungen.

Der Stabschef des Heeres des Generalfeldmarschalls v. Döberl, Reichsmarschallentant.

Die Sorge um Rumänien

Wien, 29. November

Die einander überlagernden Ereignisse auf dem rumänischen Kriegsschauplatz veranlassen die Französischen Behörden zur Erörterung der Frage, ob es noch angebracht sei, die rumänische Hauptstadt zu verteidigen. Während der „Wolke“ glaubt, daß das Vordringen der rumänischen und westenwärts nordöstlich des Mittelmeeres das Gebot werden könnte, hat das „Journal“ das Gebot als furchtbar für einen ersten Widerspruch wenig geeignet. In einem weit einschneidenden Gutachten des General v. Zerubbini, heißt es, daß die Lage in Rumänien durch die Ankunft auf rumänische Hilfe zu verteidigen. Die hoch sich die Befehrsorgeschicklichkeit ist, zeigen die Ausführenden des „Tempo“, der u. a. sagt: Die Operationen des Feldzugs sind von außerordentlicher Schwierigkeit. Die Lage in Rumänien ist unbefriedigend kritisch.

Stalins Anrede

Privattelegramm

Winnipeg, 29. November

Die ganze römische Presse verlangt die ansehnliche Tätigkeit der Verbände angeführt der Lage in Rumänien, namentlich der Befehlsführer und Rumänien, namentlich der Befehlsführer der Armee Zerubbini. Der Korriere ditta „Zeit“ schreibt, der deutsche Vorkrieg sollte mit der Wichtigkeit eines Friedensmanövers, und die Lage in Rumänien Anrede.

Russische Hoffnung

Rosenhagen, 29. November

Die hiesigen Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Petersburg, wonach man dort hofft, daß das rumänische Oberkommando durch genaue Gegenangriffe imstande sein werde, den in den letzten Tagen aus der gegenwärtigen (indischen) Lage zu befreien und somit sein Gebiet zu tun, um den Vormarsch des Feindes auf rumänischem Boden zum Stehen zu bringen.

Ein englischer Kreuzer gesunken

Nach in Amsterdam eintrudelnden Nachrichten ist der englische Kreuzer „Newcastle“ am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und bei dem Brechen, den beimatischen Folgen zu ertrinken, am Ende des März d. J. gesunken. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des „Newcastle“ sind 27 Mann tot und 10 vermisst.

Der Kreuzer „Newcastle“ war ein neues Schiff, das erst 1909 vom Stapel gelassen war. Es hatte eine Wasserverdrängung von 1000 Tonnen bei 20,3 Metern Schiffslänge. Die Friedensgeschwindigkeit betrug 17 Mann. Bewaffnet war der Kreuzer u. a. mit zwei 15,2-Zentimeter- und zehn 10,2-Zentimeter-Geschützen.

Zwei russische Transportdampfer untergegangen

Rosenhagen, 29. November

Ein russischer Dampfer, der sich auf dem Wege von Danzig nach Kopenhagen befand, ist am 27. November in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und untergegangen. Das Unglück sei wahrscheinlich auf eine Minenexplosion zurückzuführen.

Verjont

Rosenhagen, 29. November

Der Kapitän und die Besatzung des norwegischen Dampfers „Widdow“ (1911) vermisst, der sich auf dem Wege von Danzig nach Kopenhagen befand, ist am 27. November in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und untergegangen. Das Unglück sei wahrscheinlich auf eine Minenexplosion zurückzuführen.

Dr. Carl Preutzold

Über Amsterdam kommt die Nachricht, daß Emile Verhaeren tödlich verunglückt ist. Der Dichter, der, so lautet das Telegramm, nach Rouen gefahren war, um dort einen Vortrag zu halten, ist auf der Straße nach Paris von einem Eisenbahnwagen überfahren und getötet worden. Nicht ohne Bewegung wird man auch in Deutschland dieses schrecklichen leidenschaftlichen Todes, einen seiner romantischen Dichter. Sein Dichter in Frankreich hat die „Deutschen Barbaren“ so tief gekränkt. Die Verle, die er in seinen Kriegsjahren veröffentlicht hat, waren wie ein Platonisches Gebot an, der in seine trügerische Götterwelt seine Jünglingsjahre verloren hat. Nicht weniger trauriger, als ein Mann von dem Wahrscheinliche Verhaeren der Götterwelt in Frankreich verurteilt. Er hat sich den Dichtern und England die Bilder ausgeben, den patriotischen Schenken seiner Dichtergabe. Er beschwor die kühneren Visionen, um den Feind anzulocken und zu verurteilen. Wie wird man der unglücklichen Kinderfinden verstehen, die — so verortete sich seine Einbildungsraft ins Ungeheuerliche — in diesen Bergen deutschen Soldaten in die Dornen gewickelt werden. Von den beiden Dichtern und Dichtern Verhaeren und Maeterlinck, war der erste der gefälliger, weil er der genialere war, und seine Dichtung etwas Unpersönlicher hatte.

Emile Verhaeren †

Über Amsterdam kommt die Nachricht, daß Emile Verhaeren tödlich verunglückt ist. Der Dichter, der, so lautet das Telegramm, nach Rouen gefahren war, um dort einen Vortrag zu halten, ist auf der Straße nach Paris von einem Eisenbahnwagen überfahren und getötet worden. Nicht ohne Bewegung wird man auch in Deutschland dieses schrecklichen leidenschaftlichen Todes, einen seiner romantischen Dichter. Sein Dichter in Frankreich hat die „Deutschen Barbaren“ so tief gekränkt. Die Verle, die er in seinen Kriegsjahren veröffentlicht hat, waren wie ein Platonisches Gebot an, der in seine trügerische Götterwelt seine Jünglingsjahre verloren hat. Nicht weniger trauriger, als ein Mann von dem Wahrscheinliche Verhaeren der Götterwelt in Frankreich verurteilt. Er hat sich den Dichtern und England die Bilder ausgeben, den patriotischen Schenken seiner Dichtergabe. Er beschwor die kühneren Visionen, um den Feind anzulocken und zu verurteilen. Wie wird man der unglücklichen Kinderfinden verstehen, die — so verortete sich seine Einbildungsraft ins Ungeheuerliche — in diesen Bergen deutschen Soldaten in die Dornen gewickelt werden. Von den beiden Dichtern und Dichtern Verhaeren und Maeterlinck, war der erste der gefälliger, weil er der genialere war, und seine Dichtung etwas Unpersönlicher hatte.

Ein englischer Kreuzer gesunken

Nach in Amsterdam eintrudelnden Nachrichten ist der englische Kreuzer „Newcastle“ am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und bei dem Brechen, den beimatischen Folgen zu ertrinken, am Ende des März d. J. gesunken. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des „Newcastle“ sind 27 Mann tot und 10 vermisst.

Zwei russische Transportdampfer untergegangen

Rosenhagen, 29. November

Ein russischer Dampfer, der sich auf dem Wege von Danzig nach Kopenhagen befand, ist am 27. November in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und untergegangen. Das Unglück sei wahrscheinlich auf eine Minenexplosion zurückzuführen.

Verjont

Rosenhagen, 29. November

Der Kapitän und die Besatzung des norwegischen Dampfers „Widdow“ (1911) vermisst, der sich auf dem Wege von Danzig nach Kopenhagen befand, ist am 27. November in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und untergegangen. Das Unglück sei wahrscheinlich auf eine Minenexplosion zurückzuführen.

Dr. Carl Preutzold

Über Amsterdam kommt die Nachricht, daß Emile Verhaeren tödlich verunglückt ist. Der Dichter, der, so lautet das Telegramm, nach Rouen gefahren war, um dort einen Vortrag zu halten, ist auf der Straße nach Paris von einem Eisenbahnwagen überfahren und getötet worden. Nicht ohne Bewegung wird man auch in Deutschland dieses schrecklichen leidenschaftlichen Todes, einen seiner romantischen Dichter. Sein Dichter in Frankreich hat die „Deutschen Barbaren“ so tief gekränkt. Die Verle, die er in seinen Kriegsjahren veröffentlicht hat, waren wie ein Platonisches Gebot an, der in seine trügerische Götterwelt seine Jünglingsjahre verloren hat. Nicht weniger trauriger, als ein Mann von dem Wahrscheinliche Verhaeren der Götterwelt in Frankreich verurteilt. Er hat sich den Dichtern und England die Bilder ausgeben, den patriotischen Schenken seiner Dichtergabe. Er beschwor die kühneren Visionen, um den Feind anzulocken und zu verurteilen. Wie wird man der unglücklichen Kinderfinden verstehen, die — so verortete sich seine Einbildungsraft ins Ungeheuerliche — in diesen Bergen deutschen Soldaten in die Dornen gewickelt werden. Von den beiden Dichtern und Dichtern Verhaeren und Maeterlinck, war der erste der gefälliger, weil er der genialere war, und seine Dichtung etwas Unpersönlicher hatte.

Emile Verhaeren †

Über Amsterdam kommt die Nachricht, daß Emile Verhaeren tödlich verunglückt ist. Der Dichter, der, so lautet das Telegramm, nach Rouen gefahren war, um dort einen Vortrag zu halten, ist auf der Straße nach Paris von einem Eisenbahnwagen überfahren und getötet worden. Nicht ohne Bewegung wird man auch in Deutschland dieses schrecklichen leidenschaftlichen Todes, einen seiner romantischen Dichter. Sein Dichter in Frankreich hat die „Deutschen Barbaren“ so tief gekränkt. Die Verle, die er in seinen Kriegsjahren veröffentlicht hat, waren wie ein Platonisches Gebot an, der in seine trügerische Götterwelt seine Jünglingsjahre verloren hat. Nicht weniger trauriger, als ein Mann von dem Wahrscheinliche Verhaeren der Götterwelt in Frankreich verurteilt. Er hat sich den Dichtern und England die Bilder ausgeben, den patriotischen Schenken seiner Dichtergabe. Er beschwor die kühneren Visionen, um den Feind anzulocken und zu verurteilen. Wie wird man der unglücklichen Kinderfinden verstehen, die — so verortete sich seine Einbildungsraft ins Ungeheuerliche — in diesen Bergen deutschen Soldaten in die Dornen gewickelt werden. Von den beiden Dichtern und Dichtern Verhaeren und Maeterlinck, war der erste der gefälliger, weil er der genialere war, und seine Dichtung etwas Unpersönlicher hatte.

Eduard v. Gebhardt

Um den richtigen Standpunkt zu der Kunst Eduard v. Gebhardts zu gewinnen, muß man ihn von vorn herein in die geschichtliche Entwicklung einreihen, in die Periode, der seine Anfänge angehören. Er vertritt einen der besten Teile der Düsseldorf-Diskussionsperiode des 19. Jahrhunderts, die Künstler, dessen Entwicklungslinie von auffallender Klarheit ist. Und der dennoch der vielmehr gerade deshalb sich bis in sein hohes Alter — Gebhardt lebte 87 Jahre — eine bewundernswürdige Kraft bewahrt hat. Freilich, man kann Unterschiede, hier und da sogar harte Unterschiede zwischen den Arbeiten und dem Anfang seines künstlerischen Schaffens und dem Alterswerk feststellen, aber verwunderliche Ähnlichkeit haben die Werke alle miteinander, mögen sie die Mitte des 19. Jahrhunderts oder erst in den letzten Jahren gemalt sein. So wie die Palette des Düsseldorf-Malers nicht allzu reich besetzt ist, so besetzt sich auch sein Erleben, das die Bilder werden läßt, in einem verhältnismäßig engen Bezirk.

Die Sonderausstellung in den vorderen Räumen des Sächsischen Kunstvereins, deren Aufnahmefähigkeit hauptsächlich den Bemühungen des Geheimrats Treu zu danken ist, gibt nur einen Teil des Schaffens an dem hoch fruchtbarsten Schaffens des Künstlers, aber die Werke sind so geschickt zusammengeordnet, daß man den Ueberblick bis auf wenige Stellen als sehr zufrieden bezeichnen kann. Das Abendmahl von 1870, das die Nationalgalerie in Berlin nicht bezogen hat, vermisst man als einen Höhepunkt nur umgerungen in der Reihe und die Photographien und Photographen der großen Wandbilder aus dem Kloster Saccom, der Friedenskirche in Düsseldorf und der Petruskirche in Würzburg an der Ruhr können natürlich sein Gebilde für die Originale sein, die gerade in der Farbengebung und in der Einheit mit der Raumwirkung klarer stellen als die Originale der Gebhardtischen Tafelbilder.

Eduard v. Gebhardts Hauptwerke gehören der religiösen Malerei. Das Leben und Leiden des Jesus hat er in allen seinen Oberwerken, von der Jugend bis zu seiner Himmelfahrt, und mit den vielen episch-poetischen Einzelteilen, die das Charakterbild des Erlöser zum Ganzen formen, immer und immer wieder im Bilde gezeichnet. Die Bergpredigt, die Kreuzabnahme, die Kreuzabnahme und einige der bekannten Gleichnisaussagen haben ihm den meisten Stoff zu seinen Bildern gegeben. In Gebhardt wirklich aus solcher innerer Notwendigkeit zum „religiösen Maler“ geworden? Wahrscheinlicher dünkt mich, daß frühe Gewohnheit, Augenbeweise im Osterhaus, die Atmospäre des innerlichen Placidos ihn bis zu einem gewissen Grade mehr anfalls zu einer künstlerischen Arbeit

angelegten, die dann, einmal begonnen, das Hauptthema für sein ganzes Schaffen wurde. Ein so guter Künstler Gebhardts wie Bode richtet in seinem Vorkamp um dem Konfession an das Problem dieses Künstlers, ohne es aber in seinem Kern herauszufinden, wenn er sein Verhalten des künstlerischen Realismus schreibt: „In eine Welt des schrankenlos abgetragenen Kunstwerks als Naturismus, der sich mit allen Organen an ideale Höhen und es dabei fertig brachte, seine individuellen Gehalten mit so viel höherem Menschentum zu erfüllen, daß sie und wahrhaft als die Geisten der höchsten Geschlechter erschienen.“ Gerade der Realismus, der Realismus als Naturismus, dessen reinigende Kraft zur damaligen Zeit gewiß nicht zu unterschätzen ist, hand dem Künstler im Wege, wo ein anderer die relativste Ergreifbarkeit so hart und unmittelbar hätte anschauen lassen, daß der Betrachter unbedingt mitgeföhnt würde. Diese überzeugende Wirkung hat Edvard v. Gebhardt doch nur in verhältnismäßig wenigen Bildern erreicht.

Das naturgetreue Renaissancen der Einzelheiten, dieses sich Deklamieren an die Naturwirklichkeiten ist kennzeichnend für die Gebhardtische Kunstausführung. Mit unendlichem Fleiß wird jede einzelne Figur, Miene und Bewegung der zahlreichen Personen, die nachher in das Gesamtbild hineinkommen sollen, durchgearbeitet. Keine Note, die der Künstler sich über einen charakteristischen Kopf, eine bewundernde Geste erwidert, bleibt unberücksichtigt. Und was er an Einzelheiten bei den Vorbereitungen vernachlässigt hat, findet man später kaum verändert wieder. Nur daß die Stützen und Studien, weil unmittelbar vom Modell auf das Papier oder die Leinwand gezeichnet, darum um so feiner, seltener, eindringlicher wirken, als auf dem fertigen Bild. Der Unmög hat den Gestalten aus etwas dem Leben geföhnt, es ist, als seien sie ein wenig „müde“ geworden, hätten ein wenig von ihrer Spannkraft eingebüßt. Und das Einzige, das dem Maler hier auch nicht mehr, die Einzelheiten von ihrer Fülle zum befreien, so daß die Menschenmenge die Individuen verliert. „Bergpredigt“ von 1890, um ein Beispiel aus vielen herauszugreifen, zeigt sich so zusammen aus einer Menge von Personen, deren jede in ihrer Individualität klar zu erkennen ist. An den Gesichtern sieht man den Ausdruck ihrer Intelligenz, an ihrer Haltung steht man das Temperament ab. Aber ist das eine Masse, die sich um den Mann drängt, der ihnen Worte ihrem Leben neuen Inhalt, der durch seine Worte ist Erfüllung verleiht? Wer mit solchen Vorbereitungen an das Bild herantritt, würde eine Enttäuschung erleben. Man hat mehr den Eindruck, einer Verarmung beigewohnt, die mit gepolsterter Aufmerksamkeit dem Vortrag eines Wandredners lauscht. Derartige Beispiele stehen hier beliebig vermehren.

Das naturgetreue Renaissancen der Einzelheiten, dieses sich Deklamieren an die Naturwirklichkeiten ist kennzeichnend für die Gebhardtische Kunstausführung. Mit unendlichem Fleiß wird jede einzelne Figur, Miene und Bewegung der zahlreichen Personen, die nachher in das Gesamtbild hineinkommen sollen, durchgearbeitet. Keine Note, die der Künstler sich über einen charakteristischen Kopf, eine bewundernde Geste erwidert, bleibt unberücksichtigt. Und was er an Einzelheiten bei den Vorbereitungen vernachlässigt hat, findet man später kaum verändert wieder. Nur daß die Stützen und Studien, weil unmittelbar vom Modell auf das Papier oder die Leinwand gezeichnet, darum um so feiner, seltener, eindringlicher wirken, als auf dem fertigen Bild. Der Unmög hat den Gestalten aus etwas dem Leben geföhnt, es ist, als seien sie ein wenig „müde“ geworden, hätten ein wenig von ihrer Spannkraft eingebüßt. Und das Einzige, das dem Maler hier auch nicht mehr, die Einzelheiten von ihrer Fülle zum befreien, so daß die Menschenmenge die Individuen verliert. „Bergpredigt“ von 1890, um ein Beispiel aus vielen herauszugreifen, zeigt sich so zusammen aus einer Menge von Personen, deren jede in ihrer Individualität klar zu erkennen ist. An den Gesichtern sieht man den Ausdruck ihrer Intelligenz, an ihrer Haltung steht man das Temperament ab. Aber ist das eine Masse, die sich um den Mann drängt, der ihnen Worte ihrem Leben neuen Inhalt, der durch seine Worte ist Erfüllung verleiht? Wer mit solchen Vorbereitungen an das Bild herantritt, würde eine Enttäuschung erleben. Man hat mehr den Eindruck, einer Verarmung beigewohnt, die mit gepolsterter Aufmerksamkeit dem Vortrag eines Wandredners lauscht. Derartige Beispiele stehen hier beliebig vermehren.

Das naturgetreue Renaissancen der Einzelheiten, dieses sich Deklamieren an die Naturwirklichkeiten ist kennzeichnend für die Gebhardtische Kunstausführung. Mit unendlichem Fleiß wird jede einzelne Figur, Miene und Bewegung der zahlreichen Personen, die nachher in das Gesamtbild hineinkommen sollen, durchgearbeitet. Keine Note, die der Künstler sich über einen charakteristischen Kopf, eine bewundernde Geste erwidert, bleibt unberücksichtigt. Und was er an Einzelheiten bei den Vorbereitungen vernachlässigt hat, findet man später kaum verändert wieder. Nur daß die Stützen und Studien, weil unmittelbar vom Modell auf das Papier oder die Leinwand gezeichnet, darum um so feiner, seltener, eindringlicher wirken, als auf dem fertigen Bild. Der Unmög hat den Gestalten aus etwas dem Leben geföhnt, es ist, als seien sie ein wenig „müde“ geworden, hätten ein wenig von ihrer Spannkraft eingebüßt. Und das Einzige, das dem Maler hier auch nicht mehr, die Einzelheiten von ihrer Fülle zum befreien, so daß die Menschenmenge die Individuen verliert. „Bergpredigt“ von 1890, um ein Beispiel aus vielen herauszugreifen, zeigt sich so zusammen aus einer Menge von Personen, deren jede in ihrer Individualität klar zu erkennen ist. An den Gesichtern sieht man den Ausdruck ihrer Intelligenz, an ihrer Haltung steht man das Temperament ab. Aber ist das eine Masse, die sich um den Mann drängt, der ihnen Worte ihrem Leben neuen Inhalt, der durch seine Worte ist Erfüllung verleiht? Wer mit solchen Vorbereitungen an das Bild herantritt, würde eine Enttäuschung erleben. Man hat mehr den Eindruck, einer Verarmung beigewohnt, die mit gepolsterter Aufmerksamkeit dem Vortrag eines Wandredners lauscht. Derartige Beispiele stehen hier beliebig vermehren.

Das naturgetreue Renaissancen der Einzelheiten, dieses sich Deklamieren an die Naturwirklichkeiten ist kennzeichnend für die Gebhardtische Kunstausführung. Mit unendlichem Fleiß wird jede einzelne Figur, Miene und Bewegung der zahlreichen Personen, die nachher in das Gesamtbild hineinkommen sollen, durchgearbeitet. Keine Note, die der Künstler sich über einen charakteristischen Kopf, eine bewundernde Geste erwidert, bleibt unberücksichtigt. Und was er an Einzelheiten bei den Vorbereitungen vernachlässigt hat, findet man später kaum verändert wieder. Nur daß die Stützen und Studien, weil unmittelbar vom Modell auf das Papier oder die Leinwand gezeichnet, darum um so feiner, seltener, eindringlicher wirken, als auf dem fertigen Bild. Der Unmög hat den Gestalten aus etwas dem Leben geföhnt, es ist, als seien sie ein wenig „müde“ geworden, hätten ein wenig von ihrer Spannkraft eingebüßt. Und das Einzige, das dem Maler hier auch nicht mehr, die Einzelheiten von ihrer Fülle zum befreien, so daß die Menschenmenge die Individuen verliert. „Bergpredigt“ von 1890, um ein Beispiel aus vielen herauszugreifen, zeigt sich so zusammen aus einer Menge von Personen, deren jede in ihrer Individualität klar zu erkennen ist. An den Gesichtern sieht man den Ausdruck ihrer Intelligenz, an ihrer Haltung steht man das Temperament ab. Aber ist das eine Masse, die sich um den Mann drängt, der ihnen Worte ihrem Leben neuen Inhalt, der durch seine Worte ist Erfüllung verleiht? Wer mit solchen Vorbereitungen an das Bild herantritt, würde eine Enttäuschung erleben. Man hat mehr den Eindruck, einer Verarmung beigewohnt, die mit gepolsterter Aufmerksamkeit dem Vortrag eines Wandredners lauscht. Derartige Beispiele stehen hier beliebig vermehren.

Das naturgetreue Renaissancen der Einzelheiten, dieses sich Deklamieren an die Naturwirklichkeiten ist kennzeichnend für die Gebhardtische Kunstausführung. Mit unendlichem Fleiß wird jede einzelne Figur, Miene und Bewegung der zahlreichen Personen, die nachher in das Gesamtbild hineinkommen sollen, durchgearbeitet. Keine Note, die der Künstler sich über einen charakteristischen Kopf, eine bewundernde Geste erwidert, bleibt unberücksichtigt. Und was er an Einzelheiten bei den Vorbereitungen vernachlässigt hat, findet man später kaum verändert wieder. Nur daß die Stützen und Studien, weil unmittelbar vom Modell auf das Papier oder die Leinwand gezeichnet, darum um so feiner, seltener, eindringlicher wirken, als auf dem fertigen Bild. Der Unmög hat den Gestalten aus etwas dem Leben geföhnt, es ist, als seien sie ein wenig „müde“ geworden, hätten ein wenig von ihrer Spannkraft eingebüßt. Und das Einzige, das dem Maler hier auch nicht mehr, die Einzelheiten von ihrer Fülle zum befreien, so daß die Menschenmenge die Individuen verliert. „Bergpredigt“ von 1890, um ein Beispiel aus vielen herauszugreifen, zeigt sich so zusammen aus einer Menge von Personen, deren jede in ihrer Individualität klar zu erkennen ist. An den Gesichtern sieht man den Ausdruck ihrer Intelligenz, an ihrer Haltung steht man das Temperament ab. Aber ist das eine Masse, die sich um den Mann drängt, der ihnen Worte ihrem Leben neuen Inhalt, der durch seine Worte ist Erfüllung verleiht? Wer mit solchen Vorbereitungen an das Bild herantritt, würde eine Enttäuschung erleben. Man hat mehr den Eindruck, einer Verarmung beigewohnt, die mit gepolsterter Aufmerksamkeit dem Vortrag eines Wandredners lauscht. Derartige Beispiele stehen hier beliebig vermehren.

Das naturgetreue Renaissancen der Einzelheiten, dieses sich Deklamieren an die Naturwirklichkeiten ist kennzeichnend für die Gebhardtische Kunstausführung. Mit unendlichem Fleiß wird jede einzelne Figur, Miene und Bewegung der zahlreichen Personen, die nachher in das Gesamtbild hineinkommen sollen, durchgearbeitet. Keine Note, die der Künstler sich über einen charakteristischen Kopf, eine bewundernde Geste erwidert, bleibt unberücksichtigt. Und was er an Einzelheiten bei den Vorbereitungen vernachlässigt hat, findet man später kaum verändert wieder. Nur daß die Stützen und Studien, weil unmittelbar vom Modell auf das Papier oder die Leinwand gezeichnet, darum um so feiner, seltener, eindringlicher wirken, als auf dem fertigen Bild. Der Unmög hat den Gestalten aus etwas dem Leben geföhnt, es ist, als seien sie ein wenig „müde“ geworden, hätten ein wenig von ihrer Spannkraft eingebüßt. Und das Einzige, das dem Maler hier auch nicht mehr, die Einzelheiten von ihrer Fülle zum befreien, so daß die Menschenmenge die Individuen verliert. „Bergpredigt“ von 1890, um ein Beispiel aus vielen herauszugreifen, zeigt sich so zusammen aus einer Menge von Personen, deren jede in ihrer Individualität klar zu erkennen ist. An den Gesichtern sieht man den Ausdruck ihrer Intelligenz, an ihrer Haltung steht man das Temperament ab. Aber ist das eine Masse, die sich um den Mann drängt, der ihnen Worte ihrem Leben neuen Inhalt, der durch seine Worte ist Erfüllung verleiht? Wer mit solchen Vorbereitungen an das Bild herantritt, würde eine Enttäuschung erleben. Man hat mehr den Eindruck, einer Verarmung beigewohnt, die mit gepolsterter Aufmerksamkeit dem Vortrag eines Wandredners lauscht. Derartige Beispiele stehen hier beliebig vermehren.

Das naturgetreue Renaissancen der Einzelheiten, dieses sich Deklamieren an die Naturwirklichkeiten ist kennzeichnend für die Gebhardtische Kunstausführung. Mit unendlichem Fleiß wird jede einzelne Figur, Miene und Bewegung der zahlreichen Personen, die nachher in das Gesamtbild hineinkommen sollen, durchgearbeitet. Keine Note, die der Künstler sich über einen charakteristischen Kopf, eine bewundernde Geste erwidert, bleibt unberücksichtigt. Und was er an Einzelheiten bei den Vorbereitungen vernachlässigt hat, findet man später kaum verändert wieder. Nur daß die Stützen und Studien, weil unmittelbar vom Modell auf das Papier oder die Leinwand gezeichnet, darum um so feiner, seltener, eindringlicher wirken, als auf dem fertigen Bild. Der Unmög hat den Gestalten aus etwas dem Leben geföhnt, es ist, als seien sie ein wenig „müde“ geworden, hätten ein wenig von ihrer Spannkraft eingebüßt. Und das Einzige, das dem Maler hier auch nicht mehr, die Einzelheiten von ihrer Fülle zum befreien, so daß die Menschenmenge die Individuen verliert. „Bergpredigt“ von 1890, um ein Beispiel aus vielen herauszugreifen, zeigt sich so zusammen aus einer Menge von Personen, deren jede in ihrer Individualität klar zu erkennen ist. An den Gesichtern sieht man den Ausdruck ihrer Intelligenz, an ihrer Haltung steht man das Temperament ab. Aber ist das eine Masse, die sich um den Mann drängt, der ihnen Worte ihrem Leben neuen Inhalt, der durch seine Worte ist Erfüllung verleiht? Wer mit solchen Vorbereitungen an das Bild herantritt, würde eine Enttäuschung erleben. Man hat mehr den Eindruck, einer Verarmung beigewohnt, die mit gepolsterter Aufmerksamkeit dem Vortrag eines Wandredners lauscht. Derartige Beispiele stehen hier beliebig vermehren.

Das naturgetreue Renaissancen der Einzelheiten, dieses sich Deklamieren an die Naturwirklichkeiten ist kennzeichnend für die Gebhardtische Kunstausführung. Mit unendlichem Fleiß wird jede einzelne Figur, Miene und Bewegung der zahlreichen Personen, die nachher in das Gesamtbild hineinkommen sollen, durchgearbeitet. Keine Note, die der Künstler sich über einen charakteristischen Kopf, eine bewundernde Geste erwidert, bleibt unberücksichtigt. Und was er an Einzelheiten bei den Vorbereitungen vernachlässigt hat, findet man später kaum verändert wieder. Nur daß die Stützen und Studien, weil unmittelbar vom Modell auf das Papier oder die Leinwand gezeichnet, darum um so feiner, seltener, eindringlicher wirken, als auf dem fertigen Bild. Der Unmög hat den Gestalten aus etwas dem Leben geföhnt, es ist, als seien sie ein wenig „müde“ geworden, hätten ein wenig von ihrer Spannkraft eingebüßt. Und das Einzige, das dem Maler hier auch nicht mehr, die Einzelheiten von ihrer Fülle zum befreien, so daß die Menschenmenge die Individuen verliert. „Bergpredigt“ von 1890, um ein Beispiel aus vielen herauszugreifen, zeigt sich so zusammen aus einer Menge von Personen, deren jede in ihrer Individualität klar zu erkennen ist. An den Gesichtern sieht man den Ausdruck ihrer Intelligenz, an ihrer Haltung steht man das Temperament ab. Aber ist das eine Masse, die sich um den Mann drängt, der ihnen Worte ihrem Leben neuen Inhalt, der durch seine Worte ist Erfüllung verleiht? Wer mit solchen Vorbereitungen an das Bild herantritt, würde eine Enttäuschung erleben. Man hat mehr den Eindruck, einer Verarmung beigewohnt, die mit gepolsterter Aufmerksamkeit dem Vortrag eines Wandredners lauscht. Derartige Beispiele stehen hier beliebig vermehren.

Das naturgetreue Renaissancen der Einzelheiten, dieses sich Deklamieren an die Naturwirklichkeiten ist kennzeichnend für die Gebhardtische Kunstausführung. Mit unendlichem Fleiß wird jede einzelne Figur, Miene und Bewegung der zahlreichen Personen, die nachher in das Gesamtbild hineinkommen sollen, durchgearbeitet. Keine Note, die der Künstler sich über einen charakteristischen Kopf, eine bewundernde Geste erwidert, bleibt unberücksichtigt. Und was er an Einzelheiten bei den Vorbereitungen vernachlässigt hat, findet man später kaum verändert wieder. Nur daß die Stützen und Studien, weil unmittelbar vom Modell auf das Papier oder die Leinwand gezeichnet, darum um so feiner, seltener, eindringlicher wirken, als auf dem fertigen Bild. Der Unmög hat den Gestalten aus etwas dem Leben geföhnt, es ist, als seien sie ein wenig „müde“ geworden, hätten ein wenig von ihrer Spannkraft eingebüßt. Und das Einzige, das dem Maler hier auch nicht mehr, die Einzelheiten von ihrer Fülle zum befreien, so daß die Menschenmenge die Individuen verliert. „Bergpredigt“ von 1890, um ein Beispiel aus vielen herauszugreifen, zeigt sich so zusammen aus einer Menge von Personen, deren jede in ihrer Individualität klar zu erkennen ist. An den Gesichtern sieht man den Ausdruck ihrer Intelligenz, an ihrer Haltung steht man das Temperament ab. Aber ist das eine Masse, die sich um den Mann drängt, der ihnen Worte ihrem Leben neuen Inhalt, der durch seine Worte ist Erfüllung verleiht? Wer mit solchen Vorbereitungen an das Bild herantritt, würde eine Enttäuschung erleben. Man hat mehr den Eindruck, einer Verarmung beigewohnt, die mit gepolsterter Aufmerksamkeit dem Vortrag eines Wandredners lauscht. Derartige Beispiele stehen hier beliebig vermehren.

Das naturgetreue Renaissancen der Einzelheiten, dieses sich Deklamieren an die Naturwirklichkeiten ist kennzeichnend für die Gebhardtische Kunstausführung. Mit unendlichem Fleiß wird jede einzelne Figur, Miene und Bewegung der zahlreichen Personen, die nachher in das Gesamtbild hineinkommen sollen, durchgearbeitet. Keine Note, die der Künstler sich über einen charakteristischen Kopf, eine bewundernde Geste erwidert, bleibt unberücksichtigt. Und was er an Einzelheiten bei den Vorbereitungen vernachlässigt hat, findet man später kaum verändert wieder. Nur daß die Stützen und Studien, weil unmittelbar vom Modell auf das Papier oder die Leinwand gezeichnet, darum um so feiner, seltener, eindringlicher wirken, als auf dem fertigen Bild. Der Unmög hat den Gestalten aus etwas dem Leben geföhnt, es ist, als seien sie ein wenig „müde“ geworden, hätten ein wenig von ihrer Spannkraft eingebüßt. Und das Einzige, das dem Maler hier auch nicht mehr, die Einzelheiten von ihrer Fülle zum befreien, so daß die Menschenmenge die Individuen verliert. „Bergpredigt“ von 1890, um ein Beispiel aus vielen herauszugreifen, zeigt sich so zusammen aus einer Menge von Personen, deren jede in ihrer Individualität klar zu erkennen ist. An den Gesichtern sieht man den Ausdruck ihrer Intelligenz, an ihrer Haltung steht man das Temperament ab. Aber ist das eine Masse, die sich um den Mann drängt, der ihnen Worte ihrem Leben neuen Inhalt, der durch seine Worte ist Erfüllung verleiht? Wer mit solchen Vorbereitungen an das Bild herantritt, würde eine Enttäuschung erleben. Man hat mehr den Eindruck, einer Verarmung beigewohnt, die mit gepolsterter Aufmerksamkeit dem Vortrag eines Wandredners lauscht. Derartige Beispiele stehen hier beliebig vermehren.

Amerikas auswärtige Politik

Washington, 28. November. (Priv.-Tel.) Die amerikanische Politik...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Washington, 28. November. (Priv.-Tel.) Die amerikanische Politik...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Washington, 28. November. (Priv.-Tel.) Die amerikanische Politik...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Washington, 28. November. (Priv.-Tel.) Die amerikanische Politik...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Die amerikanische Politik ist durch die Ereignisse...

Kleines Feuilleton

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Das Programm für Donnerstag. Agl. Oper: 'Hohenzollern'...

Der vaterländische Hilfsdienst

In der am Dienstag vormittag fortgesetzten Beratung des Reichshandelskammerausschusses...

Staatssekretär Dr. Helfferich: Wir werden natürlich die Handelskammer und die Fachvereine...

General-Röhler: Es liegt weder eine militärische noch eine wirtschaftliche Notwendigkeit...

Staatssekretär Dr. Helfferich: Es sollen auch denjenigen Industrieen, die heute nur wenige Stunden...

Ein Konzernredner erklärte, es solle das Fabrikbetriebe geben, die trotz allen Vorkommnissen...

Staatssekretär Dr. Helfferich: Eine allgemeine Erklärung kann ich heute wohl noch nicht abgeben...

Der Vorsitzende der Reichshandelskammer erklärte, der Vorsitzende der General-Kommission...

Staatssekretär Dr. Helfferich: Wir sollten die Berufsorganisationen für notwendig im Sinne dieses Gesetzes...

Ein konterrativer Abgeordneter schlug zur Ergänzung vor, es nicht auch die Jugendlichen...

Nach weiterer Debatte erließ die folgende Fassung: Als im vaterländischen Hilfsdienst tätig...

§ 4 dieses Gesetzes lautet: Wer § 2, der die Vorkommen behandelt, während ein Mitglied der Reichshandelskammer...

§ 5, Derzeitigung der Hilfsdienstfähigen, erklärt der Staatssekretär, dass man sich dabei der öffentlichen Arbeitnahme...

Aus Stadt und Land

Dresden, 29. November

Wer legt unnötig reich, schadet dem Vaterland!

Wir waren schon gestern auf Grund außerordentlicher Umstände in der Lage, auf die sehr wahrheitsgemäß...

Der Kaufmann hat einen dem Verbund reichlichen Kaufkraft nachteiligen Vertriebsstellen...

Werte des Königs und des Prinzen Johann Georg nach Wien. Der König begab sich heute...

General v. Mischwitz. General hat hier im 9. Lebensjahre der Kgl. Preussische General der Infanterie...

Hans Beyerland. Hiesiger Soldat Kurt Schmiediger vom Inf.-Reg. 177...

Die Verhaftung Nr. 264 der höchsten Kammer liegt von heute an im Depeschenamt der Dresdner Reichshandelskammer...

Für unsere Marine. 555 847 Mk. in Sachsen gesammelt. Die in Sachsen am 1. Oktober veranstalteten...

Der Verein „Leimant“ für Dresden sind folgende namhafte Spenden überwiesen worden: 10 000 Mark von der Firma...

Ein Dresdner Kranz für Kaiser Franz Joseph. Die österreichisch-ungarischen Vereine Deutschlands haben...

Ein beispiellos treuer Diebstahl vor Jahnke. Ein Diebstahl an einem Koffer...

Vorsicht bei Warenangeboten und Probestellungen. Der Dresdner Duplikatradikalverein...

Am Abend der Seeligen im Großen Garten. Der Seeligen im Großen Garten...

Wasserstand der Elbe in Dresden. Die Wasserstände der Elbe...

Wasserverbund des Fischereipächters Grünig gegen den Zoologischen Garten...

Wasserverbund des Fischereipächters Grünig gegen den Zoologischen Garten...

Wasserverbund des Fischereipächters Grünig gegen den Zoologischen Garten...

Die Weihnachtspost der Kriegsgefangenen in Deutschland. Die Weihnachtspost der Kriegsgefangenen...

Reues vom Tage. In dem Berliner Straßprojekt gegen den Justizrat Dr. Franz Jover...

Die deutsche Schule in Sofia abgebrannt. In der Nacht zum Montag ist der größte Teil der deutschen Schule in Sofia abgebrannt...

Wasserverbund des Fischereipächters Grünig gegen den Zoologischen Garten...

Wasserverbund des Fischereipächters Grünig gegen den Zoologischen Garten...

Wasserverbund des Fischereipächters Grünig gegen den Zoologischen Garten...

Forman gegen Schnupfen. Dose 30. Ein wirksames Mittel gegen Schnupfen...

Handelsteil Der Leipziger Rauchwarenmarkt

Man schreibt uns aus Leipzig: Die Entwicklung des Rauchwarenmarktes...

Altenbrauerei Rübch vorm. Gehr. Wühler in Rübch

Die weitere Entwicklung der Rübchenbrauerei...

Verkaufung der Brezille für den Verkauf fertiger Konfektion

Die Versteigerung der Brezille für den Verkauf fertiger Konfektion...

Die Vereinigung der Berliner Kreditbanken für die Überwindung des Geldmangels

Die Vereinigung der Berliner Kreditbanken für die Überwindung des Geldmangels...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Die amerikanische Kreditbank

Die amerikanische Kreditbank...

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft Dresden Hamburg. Niederlassungen im Königreich Sachsen...

Körbe Stedinger & Co. Sägeespäne (Weichholz) Holzwolle Lohngeschirre August Krögis & Co. Selbständige Tischlermeister Holzdreherei

Hof- u. Kammerlieferant Bett-Wäsche fertig genäht. Bettfücher: Haustuch, Doulas, Halbleinen, Reinleinen, Überschlaglaken. Bezüge: Einon, Stangenleinen, Damast, Kissen dazu. Steppdecken, Daunendecken, Inletts, Federn. Herm. Mühlberg

BRÜCHE E. PASCHKY. Frische Seefische wieder billiger! Seeforellen, Schollen, Kabljan, Prima Vollpöklinge, Lachsheringe

REIDL'S Kaninchenfleischwurst Rudolf Reidl, Wismittelhersteller Dresden-Lüttau

Fertiger Kleber Treibriemen-Wachs Pr. Maschinenleim

Lebensmittel. 7 Pfund Semmelmehl, 1 Pfund Butter, 1 Pfund Margarine, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund Mehl, 1 Pfund Reis, 1 Pfund Nudeln, 1 Pfund Macaroni, 1 Pfund Pasta, 1 Pfund Bohnen, 1 Pfund Linsen, 1 Pfund Erbsen, 1 Pfund Kichererbsen, 1 Pfund Sojabohnen, 1 Pfund Kürbiskerne, 1 Pfund Sonnenblumenkerne, 1 Pfund Sesamkörner, 1 Pfund Leinsamen, 1 Pfund Flachs, 1 Pfund Hanf, 1 Pfund Erbsen, 1 Pfund Bohnen, 1 Pfund Linsen, 1 Pfund Erbsen, 1 Pfund Kichererbsen, 1 Pfund Sojabohnen, 1 Pfund Kürbiskerne, 1 Pfund Sonnenblumenkerne, 1 Pfund Sesamkörner, 1 Pfund Leinsamen, 1 Pfund Flachs, 1 Pfund Hanf

Kieselgur Packfässer Graphit-Verwertungs-Ges. m. b. H.

Speise-Muscheln Köhlrüben

Suppenwürfel

Stellen finden
Männliche

Wie ein Mann, ohne Gehalt, wird ein
Verwalter
für Kaufmann gesucht. Offerten mit
Schulzeugnissen und Zeugnisfotos an
Emil Koch, Taura bei Burgstädt i. G.

Junger Mann als Schreiber
für Kontor gesucht. Ernst J. J. Schmidt, Leipziger
Straße 75.

Gelucht für dauernde Stellung
eine elektrische Stelle mit
militärfreier Montage-Insp.
zur Überwachung von Hochspannungsleitungen,
Eisenbahnanlagen und Niederspannungs-
anlagen. Inhaber der Erlaubnis zur Überwachung
öffentlicher Hochspannungsanlagen. Stellung für
Stromabnehmer geeignet. Bewerberinnen mit
Abzeichen der vorgeschriebenen Art, die
den Anforderungen der Stellenbeschreibung unter
Berücksichtigung der Gehaltsansprüche unter
Berücksichtigung der Gehaltsansprüche und
den Anforderungen der Stellenbeschreibung in
Einklang zu bringen.
Elektrizitätswerk „Obererzgebirg“
Schwarzenberg, Za.

Militärfreie Handwerker,
besonders Schlofer, für Reparaturarbeiten und Reparaturen für
Kriegsverletzte gesucht, wenn möglich.
Deutsche Wäldereiwerte, Freiburger Straße 31.

Wir suchen für unsere mechanischen
Werkstätten mehrere tüchtige
**Drehermeister,
Schlossermeister u.
Schmiedemeister,**
die instand sind, nach erprobten Arbeits-
vorgängen Massenteile mit ungetriebenen
Leuten herzustellen.
Eintritt sofort erwünscht, gegebenenfalls auch
später. Angabe der unter Angabe der Militär-
dienstzeit, Geburtsdatum, Tag des Eintritts unter
Beifügung von Zeugnisabschriften zu richten an
Gutehoffnungshütte
Aktienverein für Bergbau u. Hüttenbetrieb
Oberhausen (Rheinland).

Tüchtigen Gatterfägenhneider
suchen
Holzindustriewerke Urnsdorf Sa.

Monteur
und Installateur für Gas- und
elektrische Montage, für die Lampen-
und Heizungsarbeiten. Abteilungs-
chef gesucht. Bewerbungen
mit geeigneten Facetten mit Angabe
tätiger Tätigkeit, d. Lohnansprüche
und des Militärverhältnisses erbeten.
Theodor Althoff, Leipzig
Petersstraße Neumarkt.

Maurer u. Zimmerer
bei 86 Pf. Stundenlohn
Arbeiter bei 75 Pf. Stundenlohn
Kamener Straße 33, Pöller Elektrisch.

Ein zuverlässiger
Geber und Waldhüter
für seine Dienststelle von
30 P.S. zum 1. April 1917.
Georg Voss & Co.,
Kaufmann, Dresden, Bergstraße.

Bäcker
sich selbst angeschlossen. Bewerbungen nur schriftlich.
Gebrüder Braune G. m. b. H.,
Treibitz-Talhofen.

Zimmerleute
für dauernde Winterarbeit werden sofort
noch eingestellt.
Höntsch & Co., Niedersiedlitz.

**Werkzeugschlosser
Dreher und Mechaniker**
für lohnende Arbeit sofort gesucht. 06716
**Sachsenwerk
Niedersiedlitz-Dresden.**

Fahrzeugbau.
Tüchtige Schlosser und Maschinen-
arbeiter für dauernde Arbeit sofort ges.
Kriegsverletzte werden berücksichtigt.
Gebr. Seck, Zwickauer Strasse 27.

**Mehrere Schlosser
und
Montagearbeiter**
für die Herstellung von Eisenkonstruktionen
werden sofort gesucht. 20526
Werbungen nimmt entgegen
**Richtmeister Roscher,
Königliche Artilleriewerkstatt, Dresden.**

Fabrikmurer
für dauernde und gutlohnende Arbeit werden
sofort noch eingestellt. 06300
Höntsch & Co., Niedersiedlitz.

tüchtig. Kapseldreher
bei gutem Lohn in dauernde Stellung.
Sächsische Porzellanfabrik, Pöschappel.

Strohputzpresser
für sofort gesucht. Wäldereiwerte, Freiburger Straße 31.

**Werkzeugschlosser
Maschinenschlosser
Werkzeugdreher**
gesucht. **Händel & Reibisch G. m. b. H.,**
Tannenstraße 18/19, 55754

**Tüchtige Kistenbauer
und Maschinenarbeiter**
gesucht. **Richter, Dresden, Ostbahnhofstraße 1.**

Werkzeugmacher
für Reparatur und zum Einbau von Werk-
zeugen gesucht. 06228
Anton Reiche A.-G.,
Dresden-N., Bismarckstraße 1.

**Schnitte- und
Stanzbauer**
in dauernde Stellung bei hohem Lohn
gesucht. Bewerber muß selbständig und
exakt zu arbeiten vermögen. Wun-
schen mit Angabe der bisherigen
Tätigkeit erbeten an
Pingner-Werke
Allianzstraße, Dresden.

Tüchtiger Präger oder Stanzer,
welcher eines kleinen Fabrikbetriebes selbständig
leiten kann, in dauernde Stellung gesucht. 06200
R. Dittich & Co., Zollwitz, Bismarckstr. 2.

Schuhmacher
Ludw. J. Schneider, Schumann-
straße 11, 41. 05202
Tischler, erster Schreiner
für meine Werkstatt bei ge-
nüg. Lohn gesucht. 30 Pf.
Wäldereiwerte, Freiburger Straße 31.

Tücht. Heizungsmonteur
f. Warmwasserheizungen (Ho-
chenhäuser Heizwerk) in dau-
ernde Stellung sofort gesucht.
Paul Th. Rose,
Hörsing, Bismarckstr.

5 Steinfeiler
f. Kleinsteiner Steine sofort
in Arbeit treten bei bestmög-
lich. Lohn. Bitte Bewerber Dr. W.
Dresdener Str. 11, 11. 06200

Gattlergehilfe
gesucht. **Gebr. Seck, Zwickauer Str. 27.**

**Dreher
Einrichter
Klempner
Maschinenbauer
Mechaniker
Schleifer**

**Blch-u. Maschinenarbeiter
Werkzeugschlosser
Autogenhewer**
erhalten dauernde Beschäfti-
gung bei hohem Lohn. Wenn
von Wäldereiwerten u. son-
stigen Wäldereiwerten aus
der Fabrik. 06200
Verlässliche Vorsehung über
persönliche Angelegenheiten mit Ver-
trauenspersonen u. Familie über
Wäldereiwerte. 06200
Freitag den 30. November 1916
zwischen 11 und 1 und 4 und 7
Uhr erbeten.
Emil Habert, Ingenieur,
Dresden-N.,
Bismarckstraße 2.

**1 Gerbergehilfe u.
1 Gerbereiarbeiter
oder Arbeiterin**
zum Aufnehmen gesucht. 06279
Rudolf Reidl,
Wäldereiwerte,
Königliche Artilleriewerkstatt,
Dresden-N.,
Bismarckstraße 11.
06200

Schlosser
auf Eisen- u. Stahlarbeiten sofort
in dauernde Stellung. H. Reibisch,
Bismarckstraße 19. 06202

**Flotte
Tischler**
bei gutem Lohn sofort gesucht.
Arnold, Gausler, A. J., 06202
Tüchtige Tischler für Auf-
bau des Gebäudes gef. 06200
Bismarckstr. 70, 11. 06200

Kartonnag.-Zuschneider
für sofort gesucht. 06200
Monteur
f. Wasserleitungen u. Klein-
anlagen, f. hohem Lohn gef. 06200
Wäldereiwerte, 06200

Kino-Vorführer
auf Grasmann für Dresden,
Evanowitz, Sonntag nach
Wäldereiwerte, 06200

**Werkzeugschlosser
Gürtler
Klempner
Arbeitsmädchen**
sofort gesucht von
**ALUMINIUMWERKE FRIEDRICH ANDER
G. m. b. H.,**
Hansburger Straße 79.

**Dreher
als Einsteller
Arbeiterinnen**
sofort bei hohem Lohn
Rheostat
Königliche Artilleriewerkstatt,
Bismarckstraße 11, 06200

Tüchtige Schlosser
süßl. im Eisenbetrieb er-
fahren, ev. auch Kriegsverletzte,
werden gef. 06200
Georg Straße 43. 06200

**Färber (Färberinnen)
und Anschläger**
in dauernde Stellung finden
Schiller & Koch
Königliche Artilleriewerkstatt,
Bismarckstraße 11, 06200

Jüngere Markthelfer
für sofort gesucht. 06200
Markthelfer
für sofort gesucht. 06200
Bismarckstr. 21, 06200

**Kutscher,
Markthelfer**
mit Kenntnissen in
Reiten gesucht. 06200
Georg Straße 43, 06200

Schlosser für Baumaschinen
sofort gesucht. 06200
Dyckerhoff & Widmann A.-B., Röhmschstraße 5.

**Werkzeugdreher, Werkzeugschlosser
Schmiede für Drehhölzer
Schlosser aus der Gleisbahn**
in gut besetzter Stellung bei dauernder Beschäftigung gesucht.
Wäldereiwerte, A. G., Bismarckstraße 11, 06200

Schlosser, Schmiede
für dauernde, gutlohnende Arbeit sofort gesucht. 06202
Gebr. Barnewitz, Falkenstr. 22.

Schlosser oder Arbeiter
für Werkstätten sofort gesucht. **Gebr. Seck, Zwickauer Str. 27.**

Glaser
für sofort laufende und dauernde
Arbeit gesucht. 06200
Höntsch & Co., Niedersiedlitz.

Gürtler, Schleifer, Dreher
auf Kronleuchter sucht 06312
A. K. Seifert, Mügeln (Bez. Dresden).

Buchbinder,
der besonders an Wasser-Druckmaschinen Beson-
ders sehr gut ist für sofort in dauernde
Stellung. 06200
Zigarettenfabrik „Delta“, Trinitatisstraße 32.

Geübte Zuschneider
für sofort gesucht. **A. Rahmig, Schuhfabrik, Gilmberger Str. 6.**

Maschinist und Heizer
sucht 06318
**K.A. Seifert, Kronleuchterfabrik
Mügeln, Bez. Dresden.**

Nachtwächter
für sofort gesucht. **Schiffswart Uebigau zu Dresden-Uebigau.**

Tüchtigen Packer
für Kronleuchter sucht
**K. A. Seifert,
Mügeln, Bez. Dresden.** 06314

**Tüchtige, selbständige
Freileitungsmonteur**
sofort gesucht.
**Sachsenwerk, Abt. J.M.,
Niedersiedlitz (Sachsen).**

Zuverläss. Markthelfer
süßl. auf der Wäldereiwerte, für dauernde Stellung gesucht.
H. Rentsch & Co., Bauher Str. 83.

Hilfsarbeiter
für Rohrleitung und Transporte sucht
bei hohem Lohn 06200
G. KUNTZE,
Bismarckstraße 11, 06200

Jüngere Markthelfer
süßl. auf der Wäldereiwerte, für dauernde Stellung gesucht.
H. Rentsch & Co., Bauher Str. 83.

Jung. Markthelfer
süßl. auf der Wäldereiwerte, für dauernde
Stellung gesucht. 06200
**Aktiengesellschaft für Elektrizitäts-Industrie,
Dresden, Bismarckstraße 11, 1.**

**Kutscher,
Markthelfer**
mit Kenntnissen in
Reiten gesucht. 06200
Georg Straße 43, 06200

Kraftige Leute
für sofort gesucht. 06200
Markthelfer
für sofort gesucht. 06200
Bismarckstr. 21, 06200

aus Gassen und den Grenzjahren

Wägen, Bes. Dresden. (Im Gemeindevorstand) hat ein Antrag vor, um der Vermehrung der Jugend zu wehren, eine Kinderkrippe einzurichten. Der Gemeinderat hat die Einrichtung einer besonderen Kinderkrippe für unartige und ungenügend beaufsichtigte Kinder nicht notwendig gehalten. Bei der Einrichtung der Krippe sollen auf die Verpflegung der Kinder Rücksicht genommen werden. Die Krippe soll in der Nähe der Kassen für die Kinder der Kunden eingerichtet werden.

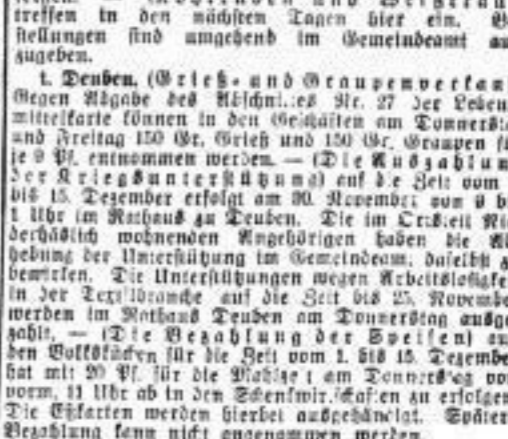
Dresdner Neueste Nachrichten

26. November früh aus der Wohnung ihrer Pflegeltern entnommen, ist aber nicht zurückgeführt. Es hat sich das Opfer eines Verbrechens geworden. Es ist aber nicht sicher, ob es zuletzt ein schwerkriminelles Wesen zeigte, ob ein Verbrechen begangen hat, ist noch ungewiss.

Wirtschaftliche Maßnahmen der Gemeinden

Rechnungs-Kontrollen (Kartoffelabgabe) am Donnerstag vormittags in Dresden. Der Verkauf von Kartoffeln wird am Donnerstag vormittags in Dresden mit nur geringem Vorrat: Nr. 1 bis 200 ab 8 Uhr, Nr. 201 bis 400 ab 9 Uhr, Nr. 401 bis 600 ab 10 Uhr, Nr. 601 bis 800 ab 11 Uhr. Ausweis und Kartoffelabgabe am Donnerstag nachmittags 2 bis 4 Uhr. Fleischtaxe Nr. 2.

Halpaus Cigaretten



Arbeitsburschen

Hütsch & Co., Niedersieditz.

2 Schriftfegerlehrlinge

Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolf & Co., Dresden-N., Ferdinandsstraße 4.

Wartthelfer

A. Schönborn, Dresden-N., Waisenstraße 10.

Bierkutscher

Kräfftiger Markthelfer

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Klempnerlehrling

Die Arbeit ist sehr leicht. Ein Klempnerlehrling gesucht.

Lehrling

Die Arbeit ist sehr leicht. Ein Lehrling gesucht.

Wirtthelfer

Die Arbeit ist sehr leicht. Ein Wirtthelfer gesucht.

Arbeitsbursche

Die Arbeit ist sehr leicht. Ein Arbeitsbursche gesucht.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Flotte, stadtkundige Laufburschen

Laufmädchen sofort gesucht, Böhme, Georgplatz.

Kontoristin

Die Arbeit ist sehr leicht. Eine Kontoristin gesucht.

Tüchtige Buchhalterin

Die Arbeit ist sehr leicht. Eine tüchtige Buchhalterin gesucht.

Dame oder Herr

Die Arbeit ist sehr leicht. Eine Dame oder Herr gesucht.

Ein junges Mädchen

Die Arbeit ist sehr leicht. Ein junges Mädchen gesucht.

Strohhutnäherinnen

Die Arbeit ist sehr leicht. Strohhutnäherinnen gesucht.

Arbeiterinnen

Die Arbeit ist sehr leicht. Arbeiterinnen gesucht.

Kartonnagen-Heimarbeiterinnen

Die Arbeit ist sehr leicht. Kartonnagen-Heimarbeiterinnen gesucht.

Jailen-Zuarbeiterinnen

Die Arbeit ist sehr leicht. Jailen-Zuarbeiterinnen gesucht.

Tüchtige Packerin

Die Arbeit ist sehr leicht. Eine tüchtige Packerin gesucht.

Kartonnagen-Arbeiterinnen

Die Arbeit ist sehr leicht. Kartonnagen-Arbeiterinnen gesucht.

Geübte Spulwicklerin

Die Arbeit ist sehr leicht. Eine geübte Spulwicklerin gesucht.

Kräftige Arbeitsfrauen

Die Arbeit ist sehr leicht. Kräftige Arbeitsfrauen gesucht.

Strohhut-Maschinennäherinnen

Die Arbeit ist sehr leicht. Strohhut-Maschinennäherinnen gesucht.

Anlegerinnen

Die Arbeit ist sehr leicht. Anlegerinnen gesucht.

Zieherinnen

Die Arbeit ist sehr leicht. Zieherinnen gesucht.

Näherinnen

Die Arbeit ist sehr leicht. Näherinnen gesucht.

Strohhutnäherinnen

Die Arbeit ist sehr leicht. Strohhutnäherinnen gesucht.

Reinmachersfrau

Die Arbeit ist sehr leicht. Eine Reinmachersfrau gesucht.

Mädchen

Die Arbeit ist sehr leicht. Mädchen gesucht.

Gärtnerin

Die Arbeit ist sehr leicht. Eine Gärtnerin gesucht.

Plätterin

Die Arbeit ist sehr leicht. Eine Plätterin gesucht.

Ausschlägerin

Die Arbeit ist sehr leicht. Eine Ausschlägerin gesucht.

Arbeitsmädchen

Die Arbeit ist sehr leicht. Arbeitsmädchen gesucht.

Arbeitsmädchen

Die Arbeit ist sehr leicht. Arbeitsmädchen gesucht.

Arbeitsmädchen

Die Arbeit ist sehr leicht. Arbeitsmädchen gesucht.

Zucht-Hausmädchen

Mit solider od. leblich als mögl. in gute Bekanng gel. Züchten. Jede nach Verlangen. Preis 12. Schluß. an 2. Vertriebs 20, 21.

Hausmädchen

Mit besten Stellen, nicht unter 18 J. nur für solch. ge. Hausarbeiten bei kinderl. Familien. Besten 4. in Vertriebs 20, 21.

Hausmädchen

Seitl. Mädchen od. Fräulein, 18-25 J., für solch. ge. Hausarbeiten bei kinderl. Familien. Besten 4. in Vertriebs 20, 21.

Bel. Mädchen od. Frau

Welche solch. Frau u. in allen Haushalten gesucht. 20, 21. Preis 12. Schluß. an 2. Vertriebs 20, 21.

Hausmädchen

Mit besten Stellen, nicht unter 18 J. nur für solch. ge. Hausarbeiten bei kinderl. Familien. Besten 4. in Vertriebs 20, 21.

Ordit., arbeitsl. Mädchen

Arbeitsl. Mädchen, 18-25 J., für solch. ge. Hausarbeiten bei kinderl. Familien. Besten 4. in Vertriebs 20, 21.

Hausmädchen

Mit besten Stellen, nicht unter 18 J. nur für solch. ge. Hausarbeiten bei kinderl. Familien. Besten 4. in Vertriebs 20, 21.

Ordit., arbeitsl. Mädchen

Arbeitsl. Mädchen, 18-25 J., für solch. ge. Hausarbeiten bei kinderl. Familien. Besten 4. in Vertriebs 20, 21.

Hausmädchen

Mit besten Stellen, nicht unter 18 J. nur für solch. ge. Hausarbeiten bei kinderl. Familien. Besten 4. in Vertriebs 20, 21.

Ordit., arbeitsl. Mädchen

Arbeitsl. Mädchen, 18-25 J., für solch. ge. Hausarbeiten bei kinderl. Familien. Besten 4. in Vertriebs 20, 21.

Hausmädchen

Mit besten Stellen, nicht unter 18 J. nur für solch. ge. Hausarbeiten bei kinderl. Familien. Besten 4. in Vertriebs 20, 21.

Ordit., arbeitsl. Mädchen

Arbeitsl. Mädchen, 18-25 J., für solch. ge. Hausarbeiten bei kinderl. Familien. Besten 4. in Vertriebs 20, 21.

Hausmädchen

Mit besten Stellen, nicht unter 18 J. nur für solch. ge. Hausarbeiten bei kinderl. Familien. Besten 4. in Vertriebs 20, 21.

Ordit., arbeitsl. Mädchen

Arbeitsl. Mädchen, 18-25 J., für solch. ge. Hausarbeiten bei kinderl. Familien. Besten 4. in Vertriebs 20, 21.

Hausmädchen

Mit besten Stellen, nicht unter 18 J. nur für solch. ge. Hausarbeiten bei kinderl. Familien. Besten 4. in Vertriebs 20, 21.

Stellen suchen

Intellig. Mann, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Lehrer od. Bibliothekar. Adressen 20, 21.

Uhrmacher

Uhrmacher, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Uhrmacher od. Reparateur. Adressen 20, 21.

Wettliche

Wettliche, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Wettlicher od. Helfer. Adressen 20, 21.

Zu vermieten

Wohnung mit Hausmanns-posten in guter Lage, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Günstiger Kauf, 20 Rutschwagen

Günstiger Kauf, 20 Rutschwagen, Schlitten und Aufschneemaschinen. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Verkauf

Verkauf, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Stellen suchen

Stellen suchen, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Lehrer od. Bibliothekar. Adressen 20, 21.

Uhrmacher

Uhrmacher, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Uhrmacher od. Reparateur. Adressen 20, 21.

Wettliche

Wettliche, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Wettlicher od. Helfer. Adressen 20, 21.

Zu vermieten

Wohnung mit Hausmanns-posten in guter Lage, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Stellen suchen

Stellen suchen, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Lehrer od. Bibliothekar. Adressen 20, 21.

Uhrmacher

Uhrmacher, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Uhrmacher od. Reparateur. Adressen 20, 21.

Wettliche

Wettliche, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Wettlicher od. Helfer. Adressen 20, 21.

Zu vermieten

Wohnung mit Hausmanns-posten in guter Lage, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Stellen suchen

Stellen suchen, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Lehrer od. Bibliothekar. Adressen 20, 21.

Uhrmacher

Uhrmacher, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Uhrmacher od. Reparateur. Adressen 20, 21.

Wettliche

Wettliche, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Wettlicher od. Helfer. Adressen 20, 21.

Zu vermieten

Wohnung mit Hausmanns-posten in guter Lage, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Stellen suchen

Stellen suchen, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Lehrer od. Bibliothekar. Adressen 20, 21.

Uhrmacher

Uhrmacher, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Uhrmacher od. Reparateur. Adressen 20, 21.

Wettliche

Wettliche, 35 J., mit besten Zeugnis, sucht Stelle als Wettlicher od. Helfer. Adressen 20, 21.

Zu vermieten

Wohnung mit Hausmanns-posten in guter Lage, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Wohnung

Wohnung, 3 Zimmer, 1000 M. Adressen 20, 21.

Grundstücke

Zur Anfertigung von Hoerelieferungen im eigenen Betriebe suchen wir zu kaufen neue oder gebrauchte

Mechanikerdrehbänke

Vorgelegebänke, Abstechbänke, Revolverbänke, Schnellbohrmaschinen

Federfahrgewagen

Starke, braunes Pferd

Friktionsspindelpressen

mit Spindelstärke von 80-200 mm

Benzin und Benzol

zu kaufen und erhitzen Angebote mit Preis- und Mengenangabe

Metalleinkauf für Kriegsbedarf!

Metalleinkauf für Kriegsbedarf!

Leitspindeldrehbänke

mit 200-250 Millimeter Säulenhöhe bei 1000 Millimeter Drehhöhe

Ungelobte Maschinen-Delen

Ungelobte Maschinen-Delen

Landwirtschaft

Landwirtschaft

Haare

Haare

Naturstahl

Naturstahl

Drehbänke

Drehbänke

Truckenapparat

Truckenapparat

Kohlrüben

Kohl

Die neue Wirklichkeit

Roman von Oskar Baum

Einem Male wachte es die Mutter. Sie wollte...

Sie ging langsam in der Küche hin und her und...

Er war auf dem Boden, als sie eintrat. Das...

„Wie? Ich ja, natürlich, Mutter?“ rief er...

„Nicht wahr, man muß bestehen sein?“ fuhr...

„Du müdest ja, was ich dich heute, lieber wieder...

tern von ihnen war und ganz allein mit sich selbst...

„Was sagst du dazu?“ begann die Mutter, und...

„Er“, dachte Ulrich beunruhigt, „was wollte er...

„Wie? Ich ja, natürlich, Mutter?“ rief er...

„Nicht wahr, man muß bestehen sein?“ fuhr...

„Du müdest ja, was ich dich heute, lieber wieder...

„Du müdest ja, was ich dich heute, lieber wieder...

lein, das nur dies es ist, was dich abhält. Was ist...

„Was sagst du dazu?“ begann die Mutter, und...

„Er“, dachte Ulrich beunruhigt, „was wollte er...

„Wie? Ich ja, natürlich, Mutter?“ rief er...

„Nicht wahr, man muß bestehen sein?“ fuhr...

„Du müdest ja, was ich dich heute, lieber wieder...

„Du müdest ja, was ich dich heute, lieber wieder...

offenbar schlimmer, für den Tod eines andern zu...

„Was sagst du dazu?“ begann die Mutter, und...

„Er“, dachte Ulrich beunruhigt, „was wollte er...

„Wie? Ich ja, natürlich, Mutter?“ rief er...

„Nicht wahr, man muß bestehen sein?“ fuhr...

„Du müdest ja, was ich dich heute, lieber wieder...

„Du müdest ja, was ich dich heute, lieber wieder...

Gebräuchte Blindfäden, Silber, Brillanten, Wanduhrwerke

Silber, Brillanten, Wanduhrwerke, Silber, Stanniol

Scharfer Wachhund, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Gebräuchte, gut erhaltene, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Gebräuchte, gut erhaltene, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Gebräuchte, gut erhaltene, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Gebräuchte, gut erhaltene, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Gebräuchte, gut erhaltene, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Gebräuchte, gut erhaltene, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Silber, Stanniol, Silber, Stanniol, Silber, Stanniol

Aufruf!

Die Kriegsorganisation Dresdner Vereine, die unter dem Protektorat Seiner Majestät des Königs und unter dem Ehrenvorsitz Ihrer Königlich Hohheit der Frau Prinzessin Johann Georg in den vergangenen Kriegsjahren reiche segensvolle Tätigkeit auf allen Gebiet n der Kriegsfürsorge gelebt hat, will ihr Liebeswerk zum Segen der Kämpfer, ihrer Frauen und Kinder, zum Segen der Witwen und Waisen Gefallener auch fernerhin üben. Hierzu bedarf die alle Kreise der Bevölkerung in sich vereinigende Kriegsorganisation erheblicher weiterer Mittel. Geldspenden hierzu werden

Freitag den 1. und Sonnabend den 2. Dezember dieses Jahres
in einer

Hausfammling

von den Einwohnern unserer Stadt erbeten. Helft Bangen und Sorgen zerstreuen, helft Not und Leid lindern! Das große Liebeswerk zu fördern, sei einem jeden heilige Pflicht, sei ein Dankesopfer in der Heimat gegenüber den schweren Opfern unserer braven Truppen im Felde.

Die Kriegsorganisation Dresdner Vereine.

Oberbürgermeister Blüher.

Vermißt.
Am 27.11.16 hat sich ein im Sommer 1916 in der Straße ...
Zahnleidenden
besuchen empfehlenden u. nervösen Patienten, ist die
Zahn-Praxis
P. Zuckermann
Erfahrener Zahnarzt
in der ...
Blasen-Reste
J. Behrendt
...
Gute Puppen,
...
Marg. Fritzsche,

Mein einziges Glück.
Plötzlich und unerwartet trat uns die schmerzliche Nachricht, dass mein edler, seelenguter, über alles geliebter Gatte, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn
Oskar Ernst Schubert,
Jäger im I. aktiven Jäger-Bataillon 12, 4. Kompagnie,
fast vollendeten 37. Lebensjahre bei einem Sturmangriff am 14. November auf dem Felde der Ehre gefallen ist.
Die tieftrauernde Gattin
Eva Schubert geb. Schramm,
Familie Ernst Schubert u. Geschwister,
Familie O. Schramm.
Dresden, Kamolienstrasse 15, I,
Chemnitz,
Bamberg.
Der Tag der Ueberführung wird noch bekanntgegeben.

Am Sonntag nachmittag nach langem Leiden unter hohem Fieber
Hermann Schröter.
Das große Liebeswerk an die trauernden Kinder.
Die Beerdigung findet Donnerstags nachm. 3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof statt.
Familien-Anzeigen
finden in den **Dresdner Neuesten Nachrichten** die weiteste zweckmäßigste Verbreitung.

Überburch die traurige Nachricht, daß am 27. November 1916 mein lieber Mann, unter hohem Fieber
Elise Koll
nach langem, schwerem Leiden im 60. Lebensjahre im Städtischen Krankenhaus im Alter von 60 Jahren
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 4 Uhr von der Halle des neuen Annenfriedhofes in Volkau aus statt.

Neue Dresdner Beerdigungs-Anstalt
Concordia
G. m. b. H.
übernimmt in jeder gewünschten Ausdehnung
Einäscherungen, Beerdigungen, Ueberführungen
sowie alle sonstigen Anstaltenarbeiten, Anwesenheit, Kranien, Kisten, Beerdigungs-Kosten.
Königsplatz, Besenbinderstr. 1, gegenüber der Polizeidirektion
Heißenstraße 6, Obergraben 19,
Telephon 18 544, 13 008.

Nachdem wir unsern lieben, unvergesslichen Sohn, Bruder, Schwager, meinen lieben Bräutigam
Albert Conrad
nach seinem letzten Ruhe in heimlicher Erde beigesetzt haben, bitten wir alle Verwandten, Bekannten und Bekannten für die vielen Beweise ehrender und liebender Teilnahme in diesen schweren Tagen von nun an danken zu können. Besonders dank Herr Pastor Nagels für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie dem Rat. Städt. Militärverein und Altem. Turnverein zu Dresden-Neustadt für den Blumenkranz und die ehrenden Worte am Grabe, ferner dem Abordnungsmann des Ersatz-Bataillon 108 und Infanterieregiment 241 für das Trauer- und die Ehrenbesetzung am letzten Ruhesitze.
Dresden, im November 1916.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Am 21. November fiel für sein Vaterland unser tapferster Sohn und Bruder
Kurt Zweiniger
Soldat im Infanterie-Reg. Nr. 177, II. Bataillon, im Alter von 20 1/2 Jahren.
In tiefstem Schmerze
Denkmal Zweiniger,
Dresden, Schillerstr. 22, 23. Novbr. 1916.
Seine Bestattung erfolgte auf militärischen Kosten.

Überburch die traurige Nachricht, daß am 27. November 1916 mein lieber Mann, unter hohem Fieber
Hermann Grützmaier
nach langem, schwerem Leiden im 60. Lebensjahre
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstags nachmittags 4 Uhr von der Halle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Trauerhüte
vom einfachsten bis vornehmsten.
Kappe - Armflure - Trauerschleier.
Größte Auswahl. Bekannt preiswert.
Auswahlen durch fachkundiges Personal.
Radeberger Hutfabrik
Dresden-A. Farnsprecher 19138, Moritzstr. 3.

Überburch die traurige Nachricht, daß Sonntag früh 1/2 Uhr mein lieber Mann, unser herzlich geliebter Vater
Otto Arnold
im Alter von 44 Jahren nach langem, schwerem Leiden im Städtischen Krankenhaus
In tiefstem Schmerze
Martha Arnold geb. Kinders
und Geschwister,
Dresden-N., Obolesienstr. 10, 4.
Die Beerdigung findet Donnerstags nachmittags 4 Uhr von der Halle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Infolge des unüberwindlichen Schmerzes über seinen am 8. August 1916 erfolgten, hoffnungslossten Sohn
Richard Franz Matthäus.
Dieser Mann in tiefstem Schmerze unter Beerdigung an
Neuma Matz geb. ...
Dresden-Neustadt, Tschirnstr. 12, 28. November.
Die Beerdigung findet Donnerstags nachmittags 4 Uhr von der Halle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Am Montag den 27. November entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unter hohem Fieber
Max Schirmer
priv. Dekorations-
meister
im 64. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerze
Ida v. Schirmer geb. Hempel
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Dresden-Neustadt, den 28. November 1916.
Antonienstr. 41, 2.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. November nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Pelzwaren
Kragen, Capes, Perlianterrassen, Mäntel, und Seal-Mäntel
Pelzhüte, Herren- u. Damen-Pelz, Füllhüte, Schillen- u. Wagen-Decken, Raubtierhüte, Militär-Pelzwaren.
Vorzügliche Pelzwaren als Zobel, Chinchilla, Hermelin, Elch-Woll und Alaskafelle, Skunks, Marder, Dachs, Fellemer, Seal etc.
Erdklassige Moharbetten.
Buhn & Sohn, Amalienstraße 7.

Mein besonderer Nekrolog!
Ganz mit uns nach langem, schwerem Leiden in Dresden unter unheilbarster, trauernder Pflege, Schwägerin, und Schwester, der Volkshilfskommission a. D.
Friedrich Emil Bergzog
Kriegsinvaliden von 1908, 1879/71.
Im 71. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Bergzog.
Dresden-N., Schöner Straße 43, I. Etage, den 28. November 1916.
Die Beerdigung findet Freitag den 1. Dezember nachmittags 4 Uhr auf dem Städtischen Friedhof aus statt.

Dank.
Für die überaus willkürliche Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für den herrlichen Blumenkranz und Gedächtnis, sowie für das ehrende Spiel zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes, unter dem Namen des 1. Bataillon 108, danken wir allen Verwandten, Bekannten und Bekannten für die vielen Beweise ehrender und liebender Teilnahme in diesen schweren Tagen von nun an danken zu können. Besonders dank Herr Pastor Nagels für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie dem Rat. Städt. Militärverein und Altem. Turnverein zu Dresden-Neustadt für den Blumenkranz und die ehrenden Worte am Grabe, ferner dem Abordnungsmann des Ersatz-Bataillon 108 und Infanterieregiment 241 für das Trauer- und die Ehrenbesetzung am letzten Ruhesitze.
Dresden, im November 1916.
Die trauernde Witwe **Anastasia Dittmann** gebt Kindern.
Dresden, Jagdweg 7, 6. 1.
Das Gedächtnis meines Mannes, der ich mich über seine Arbeit und Gemüthsstärke von seinen Kindern bewahren, erhalten und pflegen in ein Trauer- und deren Tage Dank und Ruhe sein in seiner letzten Ruhestätte.

Dr. Diehl Stiefel
Nahrungsmittel Fabrik
Neustadt
Königsplatz
Schuhmachermeister
Königsplatz
Königsplatz
Königsplatz

Robert Bernhardt
Königsplatz
Trauer-
Kleider
Kostüme
Mäntel
Häfen
Röcke
Schwarze Kleiderstoffe

deutschgut
...
Elberg II.
...
elze!
...
Wäsche,
...
Haar

